

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 346 C. H. von Canstein an A. H. Francke 19.07.1706

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

tion erhalte ich noch ehe ich hier weeg gehe. Er ist vor sich sehr geneigt dazu. nur finde ich selbst seine umstände so beschaffen, daß ihm diese bedenck zeit wohl zu gönnen. Einmahl wäre es ohngemeiner seegen vor Halle, und werde Sie seines gleichen in harmonia und sonsten nicht bekommen, in giessen ist der nutze gering. nach dem Kiel gehet Er nicht. dieses alles aber im vertrauen. der oberCammerer hatt ihm (654) im nahmen des koniges sehr gnadig geantworthe, auch eine medaille vom könig zum andencken gesandt. weilen ich bishero auf die antworthe wegen meiner reflexionen betrefendt den ersten psalm gewarthe habe den andern nicht vorgenohten. Soll aber nun mit ehesten geschehen. das original, wie Sie selbst erkennen (Vorsilbe?) sollen, ist ohngemein mangelhaftig, das an einigen orthen, der verstandt davon nicht einmahl zu errathen. ubrigends hatt der herr aus unentlicher barmhertzigkeit den Sinn mir gegeben, daß ich Erkenne nichts in die welt gebracht zu haben, also auch nichts wieder herauszubringen, oder nachzulassen, Sondern zu seinen ehren anzuwenden, nach der gnade, so Er darreichen wirdt dahero hette ich Millionen oder wüßte Sie zu überkommen, Sie solten in absicht auf mich außer nahrung und kleyder wohl ohnberührt bleiben. der herr laße mich in aller solcher von ihm empfangenen gnade und gelegenheit Sie recht anzuwenden, nur vor ihm treu empfunden (Fehler: erfunden) werden und segne zum wenigsten meine gute intentionen. (655) in solcher überzeugung, überlasse ihm den erfolg von allen mit getrostem hertzen. ihr und anderer gebät wirdt mich hierunter wohl zu statten kommen. Ich verharre

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener v Canstein

346.

(C 6 s 657)

Canstein, den 19. Julius 1706

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freunt.

Mitt wenigem antworthe auf dero werthsten schreiben vom 12. Julius. daß ich die herüberkunft des Christian wohl notwendig hier erwarthen muß, wie wohl mich sehr darnach verlanget, (cj: zu ihnen zu kommen), doch wirdt auch der herr die Stunde der abreise schon bestimmten (!), dahero ihres (Fehler?: ihn) mit gedult erwarthe, und hernach so viel mehr eyl anzuwenden habe. wenn Er nur das vieh wohl uberbringet. H. luders bitte dahin zu vermögen, daß Er doch die sache so lang suche aufzuhalten, bis ich zu ihm komme. und habe mich gantz gewiß vorgenohten auf halberstadt zu gehen, von dar auf Halle. doch glaube, die sache mit H. Majo werde wohl gehen, und hieran ist sehr gelegen. So viel in eyl, der ich verharre

M. hertzgel. freundes treuer diener Canstein

347.

(C 6 s 660 b)

Canstein, den 26. Julius 1706 in Eyl

hertzgeliebster freunt.

mit wenigem kan ich nur diesesmahl mein verlangen ausdrucken, daß ich vor notig achte, daß Christian 40 bis 50 oxsen mitbringe, um das werck hier recht